

Sitzungsvorlage		Vorlage- Nr: VO/2019/2348-52
Federführend: 52 Amt für Inklusion		Status: öffentlich
Beteiligt: 5 - Bereichsleitung Familie, Jugend und Senioren		Aktenzeichen: Datum: 11.04.2019 Referent: Haupt, Ralf
Förderantrag Integrationsfonds des Don Bosco Jugendwerkes		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
16.05.2019	Familien- und Integrationssenat	Empfehlung
21.05.2019	Finanzsenat	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Der Integrationsfond stellt kommunale Mittel zur Förderung von Maßnahmen zur Förderung der Teilhabechancen von Menschen mit sozialer Benachteiligung, insbesondere für Menschen mit Migrationshintergrund zur Verfügung.

Laut Förderrichtlinie werden Maßnahmen gefördert, die mindestens einen der folgenden inhaltlichen Schwerpunkte verfolgen:

- Sprachförderung insbesondere für Kinder, Jugendliche oder Frauen
- Integration in soziokulturelle Freizeitstrukturen (z.B. in Sport-, Bürger- und Kulturvereine)
- Interkulturelle Begegnung

Das Amt für Inklusion ist in Absprache mit der Bereichsleitung für Soziales mit der fachlichen Prüfung und Stellungnahme beauftragt.

Das Don Bosco Jugendwerk beantragt eine Förderung in Höhe von 20.000 € für eine Unterstützung bei den Anschaffungen der erlebnispädagogischen Ausstattung. Das erlebnispädagogische Kompetenzzentrum möchte hiermit integrative Projekte für Jugendliche jeglicher Herkunft aus der Stadt durchführen. Im Mittelpunkt der Arbeit im integrativen Bereich liegt die interkulturelle Begegnung in einem erlebnispädagogischen Setting von jungen Menschen unterschiedlicher Nationen, unterschiedlichen Kulturen und unterschiedlicher sozialer Herkunft. Durch diese konzeptionelle Verankerung von integrativen erlebnispädagogischen Maßnahmen, aber auch künstlerischen-ästhetischen Projekten in der Region soll die Wolfsschlucht eine Art Leuchtturm für Begegnungen junger Menschen werden. Einzelheiten zu den Vorhaben des Don Bosco Jugendwerkes können dem Antrag entnommen werden (Anlage 1).

Fachliche Stellungnahmen zum Antrag des Don Bosco Jugendwerkes „Erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum Bamberg“ (eingegangen am 08.04.2019, siehe Anlage 1):

Das Erlebnispädagogische Kompetenzzentrum ist seit dem 01.03.2019 mit zwei Wohngruppen für Jugendliche und junge Erwachsene in Betrieb. Das Konzept in der Wolfschlucht sieht neben der stationären Unterbringung auch offene Angebote mit einem Schwerpunkt in der erlebnispädagogischen Arbeit vor. Ziel ist es einen Ort der Begegnung und der erlebnispädagogischen Angebote in Bamberg zu etablieren, von dem die Bewohnerinnen und Bewohner aus den Wohngruppen ebenso profitieren wie auch alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Stadtgebiet, die an offenen Angeboten im Erlebnispädagogischen Kompetenzzentrums teilnehmen werden.

Fazit: Der Umbau der Wolfschlucht sowie die Ausstattung sind Investitionen in die Zukunft. Das erlebnispädagogische Material ist wichtig, damit das Don Bosco Jugendwerk die Ziele erreichen kann. Jugendliche und junge Erwachsene werden viele Jahre von diesen Investitionen profitieren. Eine Beteiligung der Kommune an den Anschaffungskosten aus der zweckgebundenen Rücklage des Integrationsfonds wird daher empfohlen. Gleichzeitig kann die hohe Summe nicht gänzlich von der Kommune getragen werden. Der Träger wäre hier in der Verpflichtung weitere Drittmittel für das Leuchtturmprojekt Erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum Bamberg zu akquirieren. Eine Beteiligung an den Anschaffungskosten durch die Kommune in Höhe von 50% der Gesamtkosten wird empfohlen. Das wäre eine einmalige Fördersumme von 14.300 € aus dem Integrationsfond der Stadt Bamberg.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Familien- und Integrationssenat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.
2. Der Senat empfiehlt dem Finanzsenat folgende Beschlussfassung:
 1. Der Finanzsenat nimmt vom Bericht der Verwaltung Kenntnis.
 2. Das ausgeführte Projekt wird mit einer Gesamthöhe von 14.300 € aus der zweckgebundenen Rücklage des Integrationsfonds bezuschusst.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
X	3.	Kosten in Höhe von 14.300 € , für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht: Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage des Integrationsfond
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates:**

Es bestehen keine Einwände von Seiten des Finanzreferats.

Anlage/n:

Anlage 1 – Antrag Erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum Bamberg Don Bosco Jugendwerk

Verteiler:

Referat 5	zur Kenntnis
Amt 20/200	zum haushaltsrechtlichen Vollzug
Amt 20	Beschlüsse
Amt 52	zur weiteren Veranlassung
Referat 5/BL	zur Kenntnis

Don Bosco Jugendwerk
Postfach 13 28 · 96004 Bamberg
www.donboscobamberg.de

Gesamtleitung: Emil Hartmann

Petra Scherer, Sekretariat
0951 96570-122 · Fax -120 · petra.scherer@donboscobamberg.de

Stadt Bamberg
Andreas Starke
Oberbürgermeister
Postfach 11 03 23
96031 Bamberg

Eingang Stadt Bamberg
Sekretariat OB
08. April 2019



Damit das
Leben junger
Menschen
gelingt.

Bamberg, den 5. April 2019

**Antrag „Kompetenzen stärken – soziale Integration fördern!
Don Bosco Jugendwerk Bamberg, Wolfsschlucht**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

die ersten Jugendlichen haben die neuen Räumlichkeiten bezogen und wir haben unsere Arbeit in der Wolfsschlucht begonnen.

Wir bitten Sie, den Antrag in der Anlage wohlwollend zu prüfen viele junge Menschen in der Stadt Bamberg werden hiervon profitieren.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße aus dem Don Bosco Jugendwerk Bamberg

Emil Hartmann
Gesamtleitung



Erlebnispädagogisches Kompetenzzentrum Bamberg

Kompetenzen stärken – soziale Integration fördern

1 Angaben zum Antragsteller



vor Ort:



Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscós
St.-Wolfgang-Platz 10, 81669 München

vertreten durch den Provinzial
P. Reinhard Gesing, SDB

www.donbosco.de

Don Bosco Jugendwerk Bamberg
Hornthalstraße 35, 96047 Bamberg

vertreten durch Herrn Emil Hartmann

Tel. 0951 / 96570-100

Fax. 0951 / 96570-120

Mail: emil.hartmann@donboscobamberg.de

www.donboscobamberg.de

Träger der Einrichtungen und Dienste ist die Ordensgemeinschaft der Salesianer Don Boscós. Nach den Grundsätzen der Pädagogik Don Boscós werden im Don Bosco Jugendwerk Bamberg seit über 90 Jahren Angebote für junge Menschen gestaltet und Kindern, Jugendlichen und deren Familien eine ganze Reihe von Angeboten bereitgestellt.

Das **Don Bosco Jugendwerk Bamberg** bietet im Sinne Don Boscós jungen Menschen und deren Familien sehr differenzierte und individuelle Hilfen und Unterstützung zur Integration und Lebensbewältigung an: Teilstationäre und stationäre Angebote, ambulante Dienste, flexible Hilfen, Jugendsozialarbeit, zirkus- und erlebnispädagogische Angebote, Schule zur Erziehungshilfe.

2 Kurzbeschreibung des Vorhabens

Wir beantragen eine Förderung im Wert von 20 000€ aus dem Integrationsfonds der Stadt Bamberg für erlebnispädagogisches Material, mit welchem integrative Projekte für Jugendliche jeglicher Herkunft aus dem Don Bosco Jugendwerk und der aus der Stadt durchgeführt werden.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit im integrativen Bereich liegt die interkulturelle Begegnung im erlebnispädagogischen Setting von jungen Menschen unterschiedlicher Nationen, unterschiedlichen Kulturen und unterschiedlicher sozialer Herkunft.

Durch diese konzeptionelle Verankerung von integrativen erlebnispädagogischen Maßnahmen, aber auch künstlerischen-ästhetischen Projekten in der Region wird die Wolfsschlucht eine Art Leuchtturm werden für Begegnungen. Diese Begegnungen leisten einen besonderen Beitrag zur sozialen Integration und der interkulturellen Kompetenz der jungen Menschen aus unseren Wohngruppen und der Stadt.

3 Konzeption Erlebnispädagogischen Kompetenzzentrum

Die Wolfsschlucht ist grundsätzlich eine Jugendhilfeeinrichtung in der zwei Wohngruppen untergebracht sind. Die Wohngruppe im Dachgeschoss wird bewohnt von elf unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen (Mädchen, wie auch Jungen), die alleine aus Krisengebieten zu uns geflohen sind und Hilfe bei der Organisation und Bewältigung ihres Alltags in einer fremden Umgebung benötigen. In der Wohngruppe im Obergeschoss leben neun in Deutschland aufgewachsene Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund (Mädchen wie auch Jungen) ab 15 Jahren, um ihren Schulabschluss zu meistern oder in ihrer Ausbildung voll durchzustarten.

Die Lage der Wolfsschlucht im Hain und an der Regnitz bietet eine Vielzahl von positiven Chancen erlebnispädagogisch unterwegs zu sein. Uns ist aber auch die Gefahr und Verantwortung bewusst, die diese konzeptionelle Ausrichtung mit sich bringt, so werden z.B. unsere Mitarbeiter als Rettungsschwimmer ausgebildet und nur Jugendliche aufgenommen, die Schwimmen können, bzw. die Bereitschaft zeigen sofort einen Schwimmkurs zu absolvieren.

Alleine bei den Gegebenheiten in unserem Haus ist schon der hohe Bedarf von integrativer und interkultureller Arbeit sichtbar. Wir machen es uns aber zusätzlich zur Aufgabe unser Jugendliche auch in Kontakt mit anderen jungen Menschen aus der Stadt zu bringen. Wir sind der Meinung, dass gerade gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen z.B. beim Klettern, Kanu fahren, tanzen, Musik machen und Pizzaofen bauen das Verstehen des Anderen, das gemeinsame Miteinander und vor allem Integration voranbringen.

Die Angebote stehen dabei allen Jugendlichen im Umkreis offen.

Vor allem unsere unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge werden die Chance nutzen ihre Freunde, meist mit dem gleichen oder ähnlichem Flüchtlingsbackground, mit zu bringen. Wodurch wir mit unsere Arbeit nicht nur „unsere“ jungen Menschen aus dem ganzen Don Bosco Jugendwerk erreichen sondern eine Vielzahl mehr, aus ganz unterschiedlichen Milieus, mit unterschiedlicher Herkunft und kultureller Sozialisation.

Folgende Aktionen mit Jugendlichen aus unserem Haus und mit jungen Menschen aus der Stadt sind bereits gemacht worden oder in Planung:

- Kanadiertouren auf der Wiesent, dem Main und der Pegnitz
- Felsklettern in der fränkischen Schweiz und Klettern in der Halle
- Stand UP Paddelboard (SUP) fahren
- Gemeinsames Bouldern in der Halle und Bouldern am Fels in der fränkischen Schweiz
- Teamtraining auf zwei Megacraft SUPs für bis 16 Personen
- Mountainbike-Ausfahrten im Steigerwald
- Mobile Niedrigseilgarten im Hof, im Hain und im Wald
- Mobile Hochseilgarten im Wald
- Höhlentouren in der fränkischen Schweiz

Die umF können von dem offenen integrativen Konzept profitieren. Sie kommen nicht nur in Kontakt mit heimischen Jugendlichen, lernen die Sprache schneller, schließen Freundschaften, sondern ihnen allen wird gemeinsames interkulturelles Erleben und Erfahren in der Gruppe ermöglicht, was bedeutet, dass es zu einer viel intensiveren Begegnung kommt, denn was verbindet junge Menschen mehr, als gemeinsam Erfolge zu feiern, Hindernisse und Hürden zu meistern, Gefahren zu trotzen und Gemeinschaft zu erleben.

Auch für unsere Kinder und Jugendliche aus der Jugendhilfe ist die Erlebnispädagogik ein Medium, dass nochmal viel Bewegung in ihre Entwicklung bringen kann, die meist nicht durch optimale familiäre und gesellschaftliche Bedingungen geprägt ist. Sie wachsen fast immer in sozial schwachen und benachteiligten Strukturen auf und erleben oft schon in der Kindheit Vernachlässigung, Misshandlungen und Abhängigkeiten der Eltern. Dies spiegelt sich dann meist schon in der eigenen Biographie mit vielen Beziehungsabbrüchen, groben Fehlverhalten, etc.

Bei den Aktionen und Projekten werden alle jungen Menschen, egal ob unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, benachteiligte „einheimische“ Jugendliche oder gut situierte junge Menschen aus der Stadt und aus dem Don Bosco Jugendwerk sich auf einer positiven Art „begegnen“ – gemeinsam Erleben, Lernen und Erfahren. Aber alle, trotz vieler Unterschiede, wird eines einen, die Lust sich selbst, die Natur und die Gemeinschaft direkt zu erleben, ganz gleich ob man nicht dieselbe Sprache spricht oder an einen unterschiedlichen Glauben hat.

Solch ein Platz für BEGEGNUNGEN und positives gemeinsames ERLEBEN ist das, was unsere Jugend, wie auch unsere Gesellschaft in der jetzigen Zeit braucht!

3.1 Die Chance von integrativer - erlebnispädagogischer Arbeit

In erlebnispädagogischen Settings können die Jugendlichen weit weg vom Alltag schnell Erfolge und Anerkennung erreichen, sie lernen es Hindernisse mit dem eigenem Können, durch das eigene Grenzen überwinden und dem Einsetzen von den eigenen Potentialen, aber auch durch Hilfe der Gruppe zu bewältigen. Sie haben ein völlig anderes Feld um neu Vertrauen zu gewinnen und anderen Vertrauen zu schenken. All diese positiven Entwicklungen werden durch regelmäßige erlebnispädagogische Aktivitäten gefestigt, so dass die uns Anvertrauten mit mehr Selbstbewusstsein in ihr junges Erwachsenenleben starten können. Durch den integrativen Charakter, d.h. durch die Begegnungen mit anderen Jugendlichen in den Projekten werden ihre sozialen und interkulturellen Kompetenzen so weit gestärkt, sodass sie problemlos in der Gesellschaft teilhaben können.

3.2 Benötigtes Material zur Umsetzung

Um all diese Ideen und Ziele umzusetzen brauchen wir auch das nötige erlebnispädagogische Material, welches sich eine klassische Jugendhilfeeinrichtung leider nicht leisten kann. Denn hier kann nicht mit billigem, minderwertigem Material gearbeitet werden, denn zum einen hängen regelmäßig Leben daran und zum anderen, nutzen wir das Material mit unseren Klienten und den Jugendlichen der Stadt langfristig und regelmäßig.

Grundsätzlich haben wir unser Material für Gruppen für bis zu 15 Jugendliche angeschafft. Diese Investitionen sind einmalige für die nächsten fünf bis 10 Jahre und wir können so mit diesen Anschaffungen auch eine vielfältige Angebotsstruktur für die nächsten Jahre regelmäßig anbieten und aufrechterhalten.

Das erlebnispädagogische Kompetenzzentrum wird mit Material ausgestattet für Maßnahmen auf dem Wasser, am Fels, in der Höhle, kurz gesagt für jegliche Erlebnisse in der Natur.

Von den 20 000€ aus dem Integrationsfond könnten wir fast die kompletten Materialbereiche fürs Wasser, Höhle und mobile Seilaufbauten abdecken, welche eine Gesamtsumme von 20230,75 Euro haben.

Material „Wasser“	Einzelpreis	Anzahl	Gesamtpreis
Kanadier 3er	1600	5	8000
Paddel (unterschiedliche Längen)	59	20	1180
Schwimmwesten	62	15	930
Neoprenanzüge (Longjohn)	79,14	15	1187,10
Kanadieranhänger	1300	1	1300
Wasserdichte Tonnen 20l	24,50	4	98
Wasserdichte Packsack35l	29,63	1	29,63
SUP kurz	550	2	1100
SUP mittel	620	2	1240
Neoprenjacken	71,16	15	1067,40
Wasserdichte Tonnen 3,6l	10	2	20,00
Wasserdichte Tonnen 6,4l	13,14	2	26,28
Wasserdichter Packsack 22l	24,87	1	24,87
			ZWISCHENSUMME: 16203,28 €
Material „Höhle“			
Schlaiz	114,10	15	1711,50
Gummistiefel	9,11	15	136,65
Rock Empire Gürtel	5,56	15	83,40
Stirnlampen	57,84	15	867,60
Princeton Tec Apex LED Lampe	116,50	2	233,00
MTDE Minipro Schleifsack	25,79	2	51,58
			ZWISCHENSUMME: 3083,73€
Material „Mobile Seilaufbauten“			
Sicherungsgerät Grigri II	59,86	4	239,44
Petzl Pro Traxion Seilrolle und Klemme	84,38	1	84,38

Doppelseilrolle	38,44	7	269,08
Rock Empire Statikseil 100m	151,13	2	151,13
Slackline 11m	29,68	1	29,68
Slackline 15m	59,39	1	59,39
Stahlkarabiner	8,54	4	34,16
Rock Empire Pulley	19,12	4	76,48
			ZWISCHENSUMME:
			943,74

Gesamtsumme: 20 230,75 €

4 Kostenkalkulation

Kosten insgesamt:


Posten	Was?	Kosten
1	Material „Klettern“	4754,40
2	Material „Höhle“	3083,73
3	Material „mobile Seilaufbauten“	943,74
4	Material „Baumklettern“	334,81
5	Material „Wasser“	16203,28
6	Material „Zelten“	3343,29
Gesamtkosten in Euro:		28 663,25

Einnahmen insgesamt:

Bereits finanziert	Betrag	Laufende Finanzierungsanträge	Betrag:
		Stadt Bamberg Integrationsfonds	20000,-
		Stiftung Zirkus Giovanni	8600,-
Genehmigt:	0,-	Bisher Beantragt:	28,600,-

5 Unterschrift Antragsteller

Bamberg, den 18.10.2018



Emil Hartmann,
Gesamtleiter Don Bosco Jugendwerk Bamberg